# Humboldts-Gymnasium zu Berlin

Ostern 1881.

---

## VI. Jahresbericht

Schuljahr Ostern 1880 bis Ostern 1881.

Von

Dr. Alfred Schottmüller,
Direktor.

---

BERLIN.
Druck von J. Dräger's Buchdruckerei (C. Feicht).

1881.

1881. Progr. Nr. 53.

BERL
8 (1881)

# I. Lehrplan.

## A. Vorschule.

### 3. Klasse.

Klassenlehrer: **Troschke.**

Religion: 3 St. Auswahl biblischer Geschichten neuen Testaments zur Erklärung der Festzeiten von Advent bis Pfingsten. Einige einzelne Liederverse, Sprüche und kurze Gebete. — Deutsch: 3 St. Sprechübungen im Anschauungsunterricht mit Hülfe der Strübingschen Bildertafeln; im Anschlufs kleine Gedichte. — Schreiben und Lesen: 11 St. Elemente des Lesens und Schreibens nach der Handfibel von Otto Schulz. Aufschreibeübungen nach der Schreiblesemethode. Schreibeübungen in deutscher Schrift mit kleinen und grofsen Buchstaben, einzeln und in Wörtern; die 2. Abteilung auf der Schiefertafel, die Geübteren teils im doppeltliniierten Schreibheft, teils im Abschriftsheft. — Rechnen: 7 St. Übungen im Zählen sowie in den vier Species mit ganzen Zahlen innerhalb des Zahlenkreises 1—100. Das kleine Einmaleins. — Turnen: 2 St. Leichte Freiübungen, einfachste Ordnungsübungen, Vorübungen zum Gerätturnen. — Die Schüler der zweiten Abteilung nehmen nur an 20 Stunden (incl. Turnen) Teil, so dafs die Schüler der ersten Abteilung in je 3 Lese- und Rechenstunden allein geübt werden. — Häusliche Arbeiten: täglich im Lesen, Rechnen und Schreiben; im ganzen täglich 1 Stunde.

### 2. Klasse.

Klassenlehrer: **Müller.**

Religion: 3 St. Auswahl der biblischen Geschichten neuen und alten Testaments. Einzelne Liederverse und Sprüche. Die 10 Gebote ohne die lutherische Erklärung. — Deutsch und Lesen: 10 St. Leseübungen für deutsche und lateinische Schrift bis zur Erreichung mechanischer Fertigkeit. Aufschreibe- und orthographische Übungen, zum Teil im Anschlufs an das Gelesene. Die wichtigsten orthographischen Regeln, namentlich Dehnung und Schärfung, Doppellaute, Endconsonanten, Erklärung des Unterschiedes von Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwort; Deklination und Konjugation; Einübung von Gedichten. — Schreiben: 4 St. Die Übungen in deutscher Schrift werden fortgesetzt; das lateinische Alphabet wird eingeübt. (Schulschreibehefte mit Doppellinien: 1 und 2; häusliche Schreibehefte mit Vorschriften von Otto 3—5.) — Rechnen: 7 St. Übungen in den vier Species mit ganzen Zahlen innerhalb des Zahlenkreises 1—1000 schriftlich und mündlich. Das grofse Einmaleins. — Turnen: 2 St. Leichte Frei- und Ordnungsübungen; die ersten Elemente des Gerätturnens. — Häusliche Arbeiten: täglich Lesen, 3 mal wöchentlich Rechnen, 2 mal Schreiben, 2 mal Gedicht memorieren, 2 mal Schreiben im Schreibeheft, wöchentlich eine Abschrift; 1 mal Religion; im ganzen täglich eine Stunde.

### 1. Klasse.

Klassenlehrer: **Brössling.**

Religion: 2 St. Wiederholung der in der 2. und 3. Klasse eingeübten Geschichten mit fortschreitender Erweiterung. Liederstrophen und Sprüche. Die drei Artikel ohne Luthers Erklärung. Deutsch und Lesen: 10 St. Leseübungen bis zur Fertigkeit im sinngemäfsen Lesen. Orthographische Übungen, teilweise im Anschlufs an die Lektüre. Konjugationsübungen, Unterscheidung der Wörterklassen; Wortanalysen und Erklärung des einfachen erweiterten Satzes.

— Schreiben: 4 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift. (Schulschreibehefte mit Doppellinien. Häusliche Schreibehefte mit Vorschriften von Otto 3—5.) — Rechnen: 6 St. Die vier Species mit ganzen Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum, mündlich und schriftlich. Reduzieren. Resolvieren. Einprägung der Münzen, Mafse und Gewichte. Die vier Species mit benannten Zahlen. — Heimatskunde: 2 St. Die nächste Umgebung des Schulhauses, dann die Hauptpunkte Berlins und seiner Umgebung mit einzelnen geschichtlichen Erläuterungen. Geographische Vorbegriffe: Flüsse, Meere, Gebirge u. s. w. — Turnen: 2 St. Fortsetzung der einfachen Frei- und Ordnungsübungen; leichte Gerätübungen. — Häusliche Arbeiten: 3 mal wöchentlich Lesen, 2 mal Rechnen, 2 mal grammatische Übungen, 1 mal Abschrift, 1 mal Schönschreiben, 1 mal Gedicht oder Religionspensum: im ganzen täglich eine Stunde.

---

# B. Gymnasium.

## Sexta B.

Religion: 3 St. Biblische Geschichte des alten Testaments erste Hälfte. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Das 1. Hauptstück mit Luthers Erklärung, das 2. und 3. ohne dieselbe. Die Kirchenlieder: Ach, bleib mit deiner Gnade. Wie soll ich dich empfangen. Nun danket alle Gott. — Deutsch: 3 St. Lesen und mündliches Nacherzählen des Gelesenen. Lernen und Vortragen von Gedichten, hauptsächlich aus dem Gebiet der vaterländischen Sage und Geschichte. Grammatik im Anschlufs an das Lesebuch. Lehre von den Redeteilen und von der Gliederung des einfachen erweiterten Satzes. Deutsche Formenlehre in Anlehnung an den lateinischen Unterricht sowie in Übereinstimmung mit der grammatischen Terminologie desselben. Rektion der Präpositionen. Orthographische und kleine grammatische Übungen. Wöchentliche Diktate. — Latein: 10 St. Der erste Teil der regelmässigen Formenlehre: Die fünf Deklinationen, die Komparation, das Hülfsverbum und die erste Konjugation. Mündliche Übersetzungsübungen im Anschlufs an die Grammatik und Ostermann. Memorieren von Vokabeln und Sätzen; wöchentlich ein Extemporale. — Geographie: 2 St. Allgemeine Grundbegriffe aus der physikalischen und mathematischen Geographie. Hydro- und orographische Übersicht von Europa mit gelegentlicher Anknüpfung geeigneter Mitteilungen aus den Sagen, der Geschichte, dem Natur- und Menschenleben. Orientierung am Globus und auf den Landkarten. — Rechnen: 4 St. Die vier Species mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen schriftlich und mündlich geübt. Einübung der Mafse, Münzen und Gewichte behufs Reduktion derselben auf höhere und niedere Einheiten. Zeitrechnung. Vorbereitung der Bruchrechnung. Die Dezimalbrüche als abgekürzte Schreibweise; wöchentlich eine häusliche Arbeit oder ein Extemporale. — Naturgeschichte: 2 St. Im Winter: Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel. Grundbegriffe der Zoologie. Erzählungen von der Lebensweise der Tiere. Im Sommer: Wichtige einheimische Gewächse mit deutlichen Blütenorganen bei gleichzeitiger Benutzung der von der Direktion des Humboldtshains gelieferten Pflanzen, der botanischen Wandtafeln und der Papiermodelle der Anstalt. — Gesang: 3 St. Elementarlehre. Kenntnis der musikalischen Zeichen. Treffübungen, Tonleitern, Intervalle. Einübung von Chorälen, Liedern und einfachen Solfeggien. — Schreiben: 3 St. Systematische Einübung der Buchstabenformen des deutschen und lateinischen Alphabets. Schreiben im Takt. Übungen im Schreiben nach Vorgeschriebenem. — Zeichnen: 2 St. Die gerade Linie in allen Lagen nebst Teilungen derselben; geschlossene Figuren und Bandverschlingungen. Mafsenunterricht. — Turnen: 2 St. Freiübungen, Gangarten, leichtere Gerätübungen.

## Sexta A.

Religion: 3 St. Biblische Geschichte des alten Testaments, zweite Hälfte; die Hauptstücke wie in Sexta B. Sprüche zum ersten Hauptstück. Gelernt wurden die Lieder: Liebster Jesu, wir sind hier. Lobe den Herrn, den mächtigen König. Wie gross ist des Allmächt'gen Güte. Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht. — Deutsch: 3 St. wie in Sexta B. Latein: 9 St.

Der zweite Teil der regelmäfsigen Formenlehre, namentlich die Genusregeln, die vier Konjugationen einschliefslich der deponentia; von den Zahlwörtern die cardinalia und ordinalia; die unregelmäfsige Komparation; ferner die Wörterklassen; ausserdem der Gebrauch von ut, ne, cum. Mündliche und schriftliche Übungen u. s. w. wie in Sexta B. — Geographie: 2 St. Wiederholung des Pensums von Sexta B; oro-hydrographische Übersicht über die aufsereuropäischen Erdteile. — Rechnen: 4 St. Weitere Ausführung und Einübung des Pensums von Sexta B. Elemente der Dezimalrechnung; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Naturgeschichte, Gesang, je 2 St. Schreiben 3 St. wie in Sexta B. - Zeichnen: 2 St. Bandverschlingungen, Stäbe. Die krumme Linie bis zur Spirale. Mafsenunterricht. — Turnen: 2 St. wie in Sexta B.

## Quinta B.

Religion: 2 St. Biblische Geschichten des neuen Testaments, erste Hälfte. Das dritte Hauptstück mit der Erklärung Luthers. Wiederholung des ersten Hauptstücks. Lieder: Ein' feste Burg. Mit Ernst ihr Menschenkinder. O Haupt voll Blut und Wunden. — Deutsch: 3 St. Lesen und mündliches, zuweilen auch schriftliches Nacherzählen des Gelesenen. Lernen und Vortrag von Gedichten aus dem Lesebuche. Grammatik im Anschlufs an dasselbe: der erweiterte Satz, die einfachen Formen des zusammengesetzten Satzes. Interpunktionslehre. Wöchentlich eine orthographische oder grammatische Übung im Bilden von Sätzen und im Interpungieren. — Latein: 9 St. Wiederholung der regelmäfsigen, Einübung der unregelmäfsigen Formenlehre; griechische Wörter, Substantiva anomala; unregelmässige Verba; verba anomala; die in Sexta A. nicht eingeübten Klassen der Zahlwörter; Pronomina, Adverbia, Präpositionen, Konjunktionen. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen nach Ostermann. Retrovertieren gelesener Stücke. Memorieren wie in Sexta; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Französisch: 3 St. Regeln über die Aussprache, Leseübungen; die regelmäfsige Formenlehre bis donner einschliefslich (§ 1—42 der Grammatik von Benecke). Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Einprägung von Vokabeln; orthographische Übungen; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Geographie und Geschichte: 3 St. Wiederholung und Erweiterung des geographischen Pensums von Sexta. Spezieller die physische Geographie von Europa. Anleitung zum Kartenzeichnen. Anknüpfung historischer und naturgeschichtlicher Mitteilungen. Mythologie: Kurze Übersicht über die griechische Götterlehre; der trojanische Krieg; die Irrfahrten des Odysseus. — Rechnen: 3 St. Einübung der gesamten Bruchrechnung; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Naturgeschichte: 2 St. Im Winter: vergleichende Beschreibung von Wirbeltieren; Erweiterung der zoologischen Grundbegriffe; Übersicht über die Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere; Übungen im Bestimmen. Im Sommer: Vergleichende Pflanzenbeschreibungen; Erweiterung der morphologischen Begriffe; Übersicht über die Klassen des Linnéschen Systems; Übungen im Bestimmen. — Gesang: 2 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Sexta. Einübung zweistimmiger Gesänge. Molltonleiter. — Schreiben: 3 St. Fortgesetzte Übungen in lateinischer und deutscher Schrift. — Zeichnen; 2 St. Architektonische Glieder, Gefäfse, Blätterstäbe, Rosetten. Mafsenunterricht. — Turnen: 2 St. Frei-, Ordnungs- und Gerätübungen.

## Quinta A.

Religion: 2 St. Biblische Geschichten des neuen Testaments, zweite Hälfte; Sprüche zum dritten Hauptstück; im Übrigen wie in Quinta B. Gelernt wurden die Lieder: Wer nur den lieben Gott läfst walten. O heilger Geist kehr' bei uns ein. Was Gott thut, das ist wohlgethan. — Deutsch: 3 St. wie in Quinta B. — Latein: 9 St. Wiederholung der Formenlehre; Einübung der unregelmäfsigen Verba nach der Grammatik. Accusativus cum infinitivo, Participialkonstruktionen, Ablativi absoluti; ut, ne, cum, postquam. Übersetzungsübungen u. s. w. wie in Quinta B; wöchentlich ein Extemporale. — Französisch: 3 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Quinta B. — Geographie und Geschichte: 3 St. Die aufserdeutschen Länder Europas. Mythologie: Wiederholung der Götterlehre; Argofahrt, Herakles, Theseus, Oedipus. — Rechnen: 3 St. Wiederholung der Bruchrechnung und Anwendung derselben; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Naturgeschichte: 2 St. und Gesang: 2 St. wie in Quinta B.

— Schreiben: 3 St. Fortsetzung der Übungen der Quinta B; Einübung der kleinen und grofsen griechischen Buchstaben. — Zeichnen: 2 St. Flachornamente nach der Wandtafel; Ornamente mit Berücksichtigung der Stilarten. Elemente der Perspektive. Mafsenunterricht. — Turnen: 2 St. wie in Quinta B.

## Quarta B.

Religion: 2 St. Das zweite Hauptstück mit der Erklärung Luthers; Leben Jesu nach den Evangelien; Verzeichnis der biblischen Bücher; Sprüche und Lieder. Gelernt wurden im Winter: Nun lafst uns gehn und treten. Jesus, meine Zuversicht; im Sommer: Allein Gott in der Höh' sei Ehr'. Mache dich, mein Geist bereit. — Deutsch: 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche mit mündlichen Übungen im Auffassen und Wiedergeben des Inhalts und im Vortrag von Gedichten. Grammatik im Anschlufs an die Lektüre. Die unabhängige Rede; ausführlichere Behandlung der Interpunktionslehre; monatlich 2 orthographische Diktate und 1 kleiner Aufsatz erzählenden Inhalts nach vorgängiger Besprechung. — Latein: 10 St. Systematische Wiederholung der Formenlehre; im Sommer namentlich Deklination, im Winter Konjugation. Hauptregeln der Kasuslehre mit Auswahl nach Ostermann S. 17—65. Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Lateinische im Anschlufs an die Grammatik und Lektüre; wöchentlich ein Extemporale, dreiwöchentlich ein Exercitium. Cornelius Nepos: Pelopidas, Agesilaus, Eumenes, de reg., Hamilcar, Hannibal. Memorieren von Sätzen und einzelnen Kapiteln der Lektüre. — Griechisch: 6 St. Die regelmäfsige Deklination der Substantiva und Adjectiva. Komparation. Der Indikativ des regelmäfsigen Verbi. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Griechischen ins Deutsche und umgekehrt. Memorieren von Vokabeln und Sätzen; wöchentlich ein Extemporale. — Französisch: 3 St. Erweiternde Wiederholung des Pensums von Quinta. Komparation; orthographische Bemerkungen zu den Verben der ersten Konjugation; die Flexion des Adjektivs; Zahlwörter (Benecke § 43—49). Orthographische Übungen; mündliches Übersetzen; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Geographie und Geschichte: 3 St. Wiederholung der physischen und politischen Geographie von Europa mit spezieller Behandlung von Deutschland und Preufsen. Kartenzeichnen. In der Geschichte die Hauptthatsachen der alten Geschichte. Im Sommer: griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders; im Winter: römische Geschichte bis auf die ersten Kaiser. Einprägung der wichtigsten Jahreszahlen. — Rechnen: 3 St. Dezimalbrüche. Zinsrechnung und einfache Aufgaben der zusammengesetzten Regel-de-tri; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Gesang (comb. mit Secunda und Tertia): für Sopran und Alt, Tenor und Bafs der beiden Gesangklassen, sowie für die gemeinsamen Übungen und den Unterricht in der Theorie der Musik im ganzen 6 St. Mehrstimmige Choräle, Motetten und Lieder. — Zeichnen: 2 St. Ornamentale Vorlagen, Drahtmodelle mit Anwendung der Perspektive. Mafsenunterricht. — Turnen: 2 St. Zusammengesetzte Frei- und Ordnungsübungen; einzelne Reigen, Gerätübungen.

## Quarta A.

Religion: 2 St. Das zweite Hauptstück mit der Erklärung Luthers wird wiederholt, das vierte und fünfte Hauptstück gelernt; Leben der Apostel; Lesen einzelner biblischer Abschnitte; Einteilung des Kirchenjahrs; Sprüche und Lieder. Gelernt wurden im Sommer: Nun lafst uns gehn und treten. Jesus, meine Zuversicht; im Winter: Allein Gott in der Höh' sei Ehr'. Mache dich, mein Geist, bereit. — Deutsch: 2 St. Lesen und erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche mit mündlichen Übungen im Auffassen und Wiedergeben des Inhalts und im Vortrag von Gedichten. Grammatik im Anschlufs an die Lektüre. Der zusammengesetzte Satz; Periodenbau. Wiederholung der Interpunktionslehre; gelegentlich einzelnes aus der Synonymik und Wortbildungslehre; monatlich ein orthographisches Diktat; alle 14 Tage ein Aufsatz erzählenden Inhalts oder eine Beschreibung nach vorgängiger Besprechung, besonders der Anordnung. — Latein: 10 St. Systematische Wiederholung der Formenlehre; im Sommer namentlich Konjugation, im Winter Deklination. Hauptregeln der Kasuslehre mit Auswahl nach Ostermann S. 17—65. Nominativus cum infinitivo. Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Lateinische im

Anschlufs an die Grammatik und Lektüre. Cornelius Nepos: Miltiades, Themistokles, Aristides, Cimon, Thrasybulus, Conon, Iphikrates, Chabrias; gelernt einige Kapitel aus dem Gelesenen. Memorieren von Sätzen; wöchentlich ein Extemporale, dreiwöchentlich ein Exercitium. — Griechisch: 6 St. Die regelmäfsige Formenlehre einschliefslich der Verba pura und muta. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Griechischen ins Deutsche und umgekehrt. Memorieren von Vokabeln und Sätzen; wöchentlich ein Extemporale. — Französisch: 3 St. Wiederholung des Pensums von Quarta B. Article partitif; Übungen im französischen Satzbau; zweite und dritte Konjugation; Formation des temps; Adverb, Zahlwort (Benecke § 50—59). Gelegentlich leichtere syntaktische Regeln. Orthographische Übungen; mündliches und schriftliches Übersetzen, wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Geographie und Geschichte: 3 St. wie in Quarta B. — Rechnen: 3 St. Wiederholung des Pensums von Quarta B. Schwierigere Aufgaben der Zins-, Gesellschafts-, Mischungs- und Rabattrechnung; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Gesang wie in Quarta B. — Zeichnen: 2 St. Perspektive und Zeichnen nach Draht-, Pappe- und Holzmodellen; Ornamente nach Vorlagen. — Turnen wie in Quarta B.

## Unter-Tertia B.

Religion: 2 St. Übersicht über die Bücher des alten Testaments, 1. Teil und Lektüre einzelner Abschnitte desselben. Wiederholung des Katechismus und der gelernten Lieder und Sprüche. Zwei kürzere Psalmen und die Lieder: Befiehl du deine Wege. Herzliebster Jesu. O dafs ich tausend Zungen hätte. In allen meinen Thaten. — Deutsch: 2 St. Lesen und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch, besonders Balladen und Romanzen; dabei die erforderliche Belehrung und allgemeine metrische Gesetze. Übungen im mündlichen und schriftlichen Reproducieren und Umformen. Zusammenhängende Übersicht über die Formen- und Satzlehre. Vortrag von Gedichten. Kleine freie Vorträge, namentlich aus der Geschichte und Privatlektüre. Aufsätze über vorher besprochene Themata. Anleitung zum Disponieren und Aufsuchen der Disposition gelesener Stücke; dreiwöchentlich ein Aufsatz; aufserdem eingehende Dispositionen. — Latein: 10 St. Fortgesetzte Repetition der Formenlehre. Kasuslehre: Kongruenz; Accusativ; Dativ. Mündliche und schriftliche Übungen nach Ostermann. Caesar bell. gall. 2. 5. Ovid Metam. 1, 1—4; 89 ff. Prosodie und Metrik; einige Verse wurden gelernt; wöchentlich ein Extemporale, dreiwöchentlich ein Exercitium. — Griechisch: 6 St. Wiederholung der Formenlehre und weitere Einübung derselben bis zu den Verben auf μι excl. Mündliche Übungen im Übersetzen aus Bellermann; wöchentlich ein Extemporale. — Französisch: 2 St. Wiederholung des Pensums von Quarta. Lehre vom pronom; mündliche und schriftliche Übungen in Anknüpfung an Benecke § 60—70 incl.; vierzehntägig eine schriftliche Arbeit. — Geographie und Geschichte: 3 St. Aufsereuropäische Erdteile und aufserdeutsche Länder Europas. Geschichte der Deutschen bis zum Ausgang des Mittelalters. Brandenburgisch-preufsische Geschichte bis zum grofsen Kurfürsten. — Mathematik: 4 St. Ebene Geometrie bis zur Lehre vom Kreise. — Naturwissenschaft: 2 St. Im Winter: vergleichende Beschreibung des Körperbaues und der Entwickelung von Gliedertieren und einzelnen Vertretern niederer Tierklassen. Übersicht über die Typen des Tierreiches. Im Sommer: Vergleichende Beschreibung von Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau sowie einzelner Gymnospermen und Kryptogamen. Die Klassen des natürlichen Systems. Übungen im Bestimmen. — Gesang kombiniert mit Quarta. — Zeichnen (fakultativ): 2 St. Stilisierte Blatt- und Blumenformen, Ornamente nach Gypsmodellen (mit 2 Kreiden), Licht- und Schattenlehre. — Turnen: 2 St. Zusammengesetzte Frei- und Ordnungsübungen, Stabübungen, Gerätturnen.

## Unter-Tertia A.

Religion: 2 St. Übersicht der Bücher des alten Testaments, II. Teil; sonst wie in Unter-Tertia B. — Deutsch: 2 St. wie in Unter-Tertia B. — Latein: 10 St. Grammatik und grammatische Übungen wie in Unter-Tertia B; dazu Kasuslehre: Genitiv und Ablativ; wöchentlich ein Extemporale, dreiwöchentlich ein Exercitium. Caesar bell. gall. 4. 3. Ovid Metam. Buch IV, 1—415. VI, VIII mit Auswahl. Wiederholung der Prosodie und Metrik. — Griechisch: 6 St. Wieder-

holung und Ergänzung des Pensums des zweiten Coetus; wöchentlich ein Extemporale. — Französisch: 2 St. Wiederholung des Pensums von Unter-Tertia B; dazu Benecke § 70—77 incl.; vierzehntägig eine schriftliche Arbeit. — Geographie und Geschichte: 3 St. wie in Unter-Tertia B. — Mathematik; 4 St. Buchstabenrechnung und Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Wissenschaftliche Begründung der gemeinen Arithmetik; durchschnittlich wöchentlich eine schriftliche Übung. — Naturwissenschaft, Gesang, Zeichnen (fakultativ). — Turnen wie in Unter-Tertia B.

## Ober-Tertia B.

Religion: 2 St. Lektüre neutestamentlicher Abschnitte: Leben Jesu, Bergpredigt, Gleichnisse. Gelernt wurden die Lieder: Sei Lob und Ehr'. Mir nach, spricht Christus. — Deutsch: 2 St. Lesen und Vorträge wie in Unter-Tertia. Wiederholung der Formen- und Satzlehre. Unterschied der starken und schwachen Deklination und Konjugation; gelegentlich Synonymik und Wortbildungslehre; Lektüre vorzugsweise epischer Dichtungen im Winter, lyrischer im Sommer; vierwöchentlich ein Aufsatz; aufserdem Dispositionen. — Latein: 10 St. Wiederholung der Kasuslehre. Syntax der tempora und modi. Mündliches und schriftliches Übersetzen nach Ostermann; wöchentlich ein Extemporale, dreiwöchentlich ein Exercitium. Caesar bell. civ. 2. 3. Ovid Metamorph. 10, 7. mit Auswahl. Wiederholung der Prosodie und Metrik. — Griechisch: 6 St. Wiederholung der Formenlehre. Verba auf μι erste Klasse und unregelmäfsige Verba. Leichtere Regeln der Syntax gelegentlich geübt; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Xenophon Anab. 1. 2. — Französisch: 2 St. Erweiternde Wiederholung des Pensums von Unter-Tertia. Unregelmäfsige Verba nach Benecke § 78—83. Voltaire, Charles douze II. Mündliche und schriftliche Übungen; vierzehntägig eine schriftliche Arbeit. — Geographie und Geschichte: 3 St. Geographie von Deutschland. Deutsche Geschichte vom Beginn der Reformation bis auf die neueste Zeit. — Mathematik: 4 St. Die Lehre von der Flächengleichheit und vom Kreise; geometrische Übungen; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Naturwissenschaft: 2 St. Propädeutische Physik, in induktiver Weise behandelt mit Ausschlufs der mathematischen Deduktion. Allgemeine Eigenschaften der Körper; Lehre von den festen, flüssigen und luftförmigen Körpern nach Jochmann. — Gesang, Zeichnen (fakultativ), Turnen wie in Unter-Tertia.

## Ober-Tertia A.

Religion: 2 St. Apostelgeschichte; das Wichtigste der Reformationsgeschichte; die Lieder: Eins ist not. Auf Gott und nicht auf meinen Rat. — Deutsch: 2 St, wie in Ober-Tertia B. — Latein: 10 St. Wiederholung des grammatischen Pensums von Ober-Tertia B; dazu die Lehre von den Satzarten; wöchentlich ein Extemporale; dreiwöchentlich ein Exercitium. Caesar bell. civ. 1. gallic. 7. Ovid 12. 6. 7. mit Auswahl. Wiederholung der Prosodie. — Griechisch: 6 St. Wiederholung des grammatischen Pensums von Ober-Tertia B; dazu Verba auf μι zweite Klasse; die Präpositionen; leichtere Regeln der Syntax; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Xenophon Anabasis I, 1. 2. 8. 9. 10. II, III, V, 3. Homer Od. 1—87. — Französisch: 2 St. Wiederholung des Pensums von Ober-Tertia B; dazu unregelmäfsige Verba nach Benecke § 84—88 und Präpositionen. Voltaire, Charles douze 7. 8; vierzehntägig eine schriftliche Arbeit. — Geographie und Geschichte: 3 St. wie in Ober-Tertia B. — Mathematik: 4 St. Wiederholung und Einübung des Pensums von Unter-Tertia. Rechnen mit gebrochenen Buchstabenausdrücken und einfachen Quadratwurzeln. Potenz- und Wurzelgesetze. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Arithmetische Übungen; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Naturwissenschaft, Gesang, Zeichnen (fakultativ), Turnen wie in Ober-Tertia B.

## Unter-Secunda.

Religion: 2 St. Lesen biblischer Abschnitte im Winter des alten, im Sommer des neuen Testaments, namentlich die Evangelien mit besonderer Berücksichtigung der Gleichnisse. Wiederholung des Katechismus sowie der in den früheren Klassen gelernten Sprüche, Lieder und Psalmen. — Deutsch: 2 St. Im Sommer: Göthes Hermann und Dorothea und Erläuterung gröfserer

Gedichte Schillers. Im Winter: Tell. Poetik im Anschlufs an die Lektüre. Übungen im Disponieren. Schillers und Göthes Leben. Freie Vorträge; vierwöchentlich Aufsätze. — Latein: 10 St. Wiederholung der Syntax, insbesondere Gerundivum, Participium, Supinum. Fortgesetzte mündliche Übungen im Anschlufs an die Grammatik; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Cicero pro Archia poeta, pro lege Manilia, pro rege Deiotaro; Livius I, 35 — II, 15. Virgil. Aen. 9. 10. mit Auswahl. Metrik. — Griechisch: 6 St. Wiederholung der attischen Formenlehre nach Franke. Syntax nach Seyffert-Bamberg § 1 — 70. Exercitien und Extemporalien: vierzehntägig eine schriftliche Arbeit. Sommer: Xenophon Hell. l. I. II. Winter: Memorabil. I. II. Homer Od. 2. u. 7. in der Klasse; 3—6 privatim. Einübung der homerischen Formenlehre nach Bamberg § 1—25; memoriert 100 Verse. — Hebräisch (facultativ): 2 St. Lautlehre, Leseübungen, Konjugation, Erlernung von Vokabeln. Übersetzungsübungen aus der Genesis. Exercitia. — Französisch: 2 St. Kasuslehre, Präpositionen, Tempuslehre; Lehre vom Substantiv, Adjectiv, Verbum; monatlich ein Exercitium und ein Extemporale. Dumas histoire de Napoléon. — Englisch (facultativ): 2 St. Elementargrammatik. Irving Sketchbook. — Geographie und Geschichte: 2 St. Griechische Geschichte mit Einschlufs der orientalischen; im Sommer: bis zum Ende der Perserkriege; im Winter: bis zum Beginn der römischen Herrschaft mit besonderer Berücksichtigung der Verfassungen sowie der Denkmäler der Wissenschaft und Kunst. Die alte Geographie der betreffenden Länder. Nach je 14 Tagen geographische Repetitionen unter Erweiterung der geographischen Pensa. — Mathematik: 3 St. Im Sommer: Ähnlichkeit und Kreisberechnung; im Winter: Potenzen, Wurzeln, Logarithmen; Gleichungen ersten und zweiten Grades mit mehreren Unbekannten. Hilfsbücher von Mehler und August; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Physik: Die chemischen Eigenschaften der Körper in Verbindung von Mineralogie. — Gesang s. Quarta. Zeichnen (facultativ): 2 St. Zeichnen nach Gipsmodellen, Ornamente, Hände, Füfse u. s. w. Köpfe. Farbenlehre. — Turnen: 2 St. Weitere Einübung zusammengesetzter Frei- und Ordnungsübungen. Gerätturnen.

## Ober-Secunda.

Religion: 2 St. Kirchengeschichte. Wiederholung des Katechismus sowie der früher gelernten Sprüche und Lieder. — Deutsch: 2 St. Einführung in die klassische Litteratur des Mittelalters. Nibelungen und Walther wurden grofsenteils im Urtext gelesen und Belehrungen aus der historischen Grammatik an das Gelesene geknüpft; monatlich ein Aufsatz über Themata, die aus dem Unterricht und der Lektüre hinreichend bekannt sind; Disponierübungen. — Latein: 10 St. Fortgesetzte mündliche und schriftliche Übungen im Anschlufs an die Grammatik, deren wichtigste Abschnitte nach Bedürfnis durch Repetitionen erweitert und tiefer begründet werden. Wortbildungslehre und Synonymik, Wortstellung, Satz- und Periodenbau; vierteljährlich ein Aufsatz historischen Inhalts oder in Form von Chrien nach vorangegangener Besprechung; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Cicero pro Plancio, pro Sestio; Livius XXV und XXVI. Vergil. Aen. III und IV nebst ausgewählten Elegien nach Seyfferts Übungsstücken. Wiederholung der Metrik und Quantitätslehre. — Griechisch: 6 St. Grammatische Wiederholungen. Die Lehre von den Temp. und Mod., Wortbildungslehre. Seyffert-Bamberg § 71—155; vierzehntägig eine schriftliche Arbeit. Lysias XIII, XXIV, XXV. Herodot VI. Homer Od. 9 — 24. teils statarisch, teils kursorisch. Wiederholung der homerischen Formenlehre nach v. Bamberg, § 26—36. — Hebräisch: 2 St. Schwache und unregelmässige Verba. Lektüre leichterer Abschnitte aus den historischen Büchern des alten Testaments. — Französisch: 2 St. Grammatik von Benecke § 120—138. Moduslehre, Infinitiv, Particip, Artikel, Pronom, Adverb; gelegentliche Benutzung von § 1—96. Sommer: Scribe bataille de dames; Winter: Tableaux historiques (Thierry) Göbel XXV. — Englisch (facultativ): 2 St. combiniert mit Secunda B. — Geschichte und Geographie: 3 St. Römische Geschichte bis 476 n. Chr. (Verfassung, Denkmäler der Künste und Wissenschaften). Geographische Übersicht über das imperium Romanum. Continuierliche Repitionen aus der neueren Geographie nach je 14 Tagen 1 St. — Mathematik: 4 St. Im Sommer: Trigonometrie; im Winter: quadratische Gleichungen, arithmetische und geometrische Reihen; Anwendung der Algebra auf Geometrie; wöchentlich schriftliche Übungen. — Physik: 2 St. Im Sommer: Wärmelehre; im Winter: Elektricität. — Singen, Zeichnen und Turnen kombiniert mit Secunda B.

## Prima.

Religion: 2 St. Im Sommer: Brief an die Römer; Glaubens- und Sittenlehre. Im Winter: Übersicht der Bekenntnisschriften, Lesen der Augustana mit Anknüpfung der Unterscheidungslehren. — Deutsch: 3 St. Im Sommer: Entwicklungsgang der älteren deutschen Litteratur bis auf die Reformation. Im Winter: neuere deutsche Litteratur von der Reformation bis Göthe; eingehender die Dichterpersönlichkeiten Klopstocks, Herders und Lessings nebst Besprechung einer Auswahl ihrer bedeutendsten Werke. Dispositionsübungen. Besprechung der wichtigsten Punkte der Stilistik; monatlich ein Aufsatz. — Latein: 8 St. Grammatische Wiederholungen und tiefere Begründung einzelner Abschnitte; wöchentlich Exercitien und Extemporalien; monatlich Aufsätze. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Im Sommer: Cicero Tusc. I; privatim ausgewählte Stücke aus III; Tacitus ab excessu. l. 11. 12. Horat. carm. I. Einübung der Metra; ein Teil der Oden des I. Buches wurden gelernt. Im Winter: Cicero de finibus I und ausgewählte Abschnitte aus III und V. Tacitus Agricola, Germania. Horat. carm. II und serm. I. — Griechisch: 6 St. Grammatische Wiederholungen. Die Lehre von den Partikeln und Konjunktionen. Im Sommer: Homer Ilias 1—6; Thucydides II; im Winter: Ilias 7—12, Sophokles Oedipus rex; Plato Laches, Euthyphron; vierzehntägig eine schriftliche Arbeit. — Hebräisch: 2 St. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Die wichtigsten syntaktischen Regeln. Exercitien. Von Zeit zu Zeit grammatische Analysen ex tempore. Lektüre aus den historischen Büchern des alten Testaments, ausgewählte Psalmen und einzelne Abschnitte aus den Propheten. — Französisch: 2 St. Ergänzung und Erweiterung des grammatischen Pensums; vierzehntägig Exercitien oder Extemporalien. Bossuet oraison funèbre de Louis de Bourbon; Molière le Misanthrope. — Englisch (facultativ): 2 St. Fortführung des grammatischen Pensums; Dickens Sketches. — Geographie und Geschichte: 3 St. Mittlere Geschichte. Im Sommer: 476—1125; im Winter: 1125—1519. Nach je 14 Tagen eine geographische Repetition. — Mathematik: 4 St. Im Sommer: Stereometrie; im Winter: Einleitung in die Theorie der Gleichungen; monatlich eine gröfsere Arbeit. — Physik: 2 St. Im Sommer: Optik; im Winter: Mechanik Teil II. — Singen, Zeichnen, Turnen kombiniert mit Ober-Secunda.

## Themata zu den deutschen Aufsätzen.

### I. Deutsche Aufsätze.

**Prima.** 1. Ithaka kurz vor Odysseus' Heimkehr. — 2. Die germanischen Stämme nach Sprache und Litteratur von der ältesten Zeit bis zum 10. Jahrhundert. — 3. a) Artus- und Gralsritter. b) Wo Zweifel nah dem Herzen wohnt, Da wird der Seele schlecht gelohnt, nachgewiesen an Parzival. — 4. Charakteristik Kreons in Sophokles' Antigone. — 5. In wiefern ist Luther der Begründer der neuhochdeutschen Sprache zu nennen? (Klassenarbeit). — 6. Ringe, Deutscher, nach römischer Kraft, nach griechischer Schönheit; Beides gelang Dir, doch nie glückte der gallische Sprung. — 7. a) Warum ist Homer den Griechen der liebste Dichter gewesen? — b) Welche national-griechischen Eigenschaften verleiht Homer dem Achilleus? — 8. Weshalb lobt Göthe die Exposition des 1. Aktes von Lessings Minna von Barnhelm? (Klassenarbeit). — 9. Wie erregt der epische Dichter im Nibelungenliede das Mitleid um Siegfrieds Tod. — 10. a) Emilia-Galotti, eine Mustertragödie nach Bau und Motivierung. — b) Der Charakter der Emilia-Galotti in Lessings Drama.

**Ober-Secunda.** 1. In wiefern hat Schiller in der Braut von Messina drei Religionen vermischt? — 2. Wodurch wird Elisabeth in Schillers Maria Stuart schliesslich zur Unterzeichnung des Todesurteils bestimmt? — 3. Höfisches Leben im Mittelalter. Nach dem 1. Teile des Nibelungenliedes. — 4. a) Wie findet sich Lysias mit der formellen Seite der juristischen Begründung, seines Strafantrags gegen Agoratos ab? — b) Welche Punkte in der Anklage des Lysias erscheinen mehr, welche weniger geeignet, die Verurteilung des Agoratos herbeizuführen? — 5. (Klassenaufsatz) Penelope und Kriemhild. Ein Vergleich. — 6. a) Rüdiger, aller Tugend Vater. Vgl. Nib. 2139, 4. — b) Servius Tullius. Ein Lebensbild nach Liv. I. — 7. Laudato ingentia rura, exiguum colito! (Verg. Georg. 412) Chrie oder in freier Form. — 8. Rede a) zur Anklage oder b) zur Verteidigung des Miltiades, im Anschluss an Herod. VI, 136. — 9. (Klassenaufsatz) Ceres, die beglückende Mutter der Welt. — 10. In welcher Weise sinken, heben und erfüllen sich die Hoffnungen Minna's von Barnhelm?

**Unter-Secunda.** 1. a) Stauffachers Auftreten in der Versammlung auf dem Rütli. — b) »Frieden bewahr in dir, Und Frieden hast du mit andern. Nur aus dem eignen Gemüt trägst du den Streit in die Welt«. — 2. Verteidigt der Pfarrer in Göthes »Hermann und Dorothea« mit Recht den Trieb der Neugier? — 3. Die Familie des Wirtes in Göthes »Hermann und Dorothea«. — 4. Gedankengang in Göthes »Zueignung«. — 5. (Klassenaufsatz) Zusammenhang zwischen den Überschriften und dem Inhalt der einzelnen Gesänge in Göthes »Hermann und Dorothea«. — 6. Welches ist der Zweck des lyrischen Anfangs in Schillers »Wilhelm Tell«? — 7. Tell und Stauffacher. — 8. Die Frauencharaktere in Schillers »Wilhelm Tell«. — 9. Bedeutung der Natur für die Handlung in Schillers »Wilhelm Tell«. — 10. (Klassenaufsatz) Hat Göthe den Stoff zum Tell Schiller »förmlich überlassen«?

### II. Lateinische Aufsätze.

**Prima.** 1. Amicitiam gignit et continet virtus. — 2. Honos alit artes. — 3. Sustine et abstine. — 4. Luxuria et avaritia sublatam populi Romani libertatem. — 5. De bello cum Pyrrho gesto. — 6. De bello civili Sullano. — 7. Iniuriarum remedium est oblivio. — 8. Vacare culpa magnum est solatium. — 9. De Epicuri philosophia. — 10. Summae cuique fortunae non credendum est.

## Themata der Abiturienten-Arbeiten.

Michaelis 1880. I. Deutscher Aufsatz: Das Schlechte scheint wohl gut zu sein dem, welchem ein Gott den Sinn lenkt zur Verblendung (Soph. Antigone v. 623 ff.), nachgewiesen an Kreon.

II. Lateinischer Aufsatz: De bello civili Sullano.

III. Mathematische Arbeit: 1. In dem Dreieck $ABC$ liegt $BC$ fest, während sich $A$ auf einem Kreise bewegt, der über $BC$ als Sehne construiert ist. Halbiert man nun den Bogen $BC$ in $D$ und schlägt mit $BD$ um $D$ einen Kreis, so ist zu beweisen, dass dieser Kreis der geometrische Ort für den Mittelpunkt des in das Dreieck $ABC$ eingeschriebenen Kreises ist. — Wie construiert man ferner mit Hülfe dieses Ortes ein Dreieck, von welchem gegeben ist: eine Seite $a$, der gegenüber liegende Winkel $\alpha$ und der Radius des eingeschriebenen Kreises $\rho$. — 2. Ein Dreieck aufzulösen, von welchem gegeben ist: die Summe zweier Seiten $b + c = m$, der eingeschlossene Winkel $\alpha$ und die Transversale $t_a$, welche den Scheitel des Winkels mit der Mitte der gegenüberliegenden Seite verbindet. — 3. Die Gleichungen aufzulösen: $xu = yz = 6$; $x + u - y - z = 2$; $x^3 + u^3 - y^3 - z^3 = 182$. — 4. In einen Rotationskegel vom Radius $r$ und der Höhe $h$ soll ein zweiter so eingeschrieben werden, dass seine Spitze in die Mitte der Basis des ersten fällt und sein Volumen möglichst gross wird.

Ostern 1881. I. Deutscher Aufsatz: Die Peripetie in Lessings Minna von Barnhelm.

II. Lateinischer Aufsatz: Athenis optimum quemque a republica remotum atque in exilium pulsum esse.

III. Mathematische Arbeit: Bezeichnet man in einem Dreieck $ABC$ den Mittelpunkt des eingeschriebenen Kreises mit $O$ und den Mittelpunkt des der Seite $BC$ angeschriebenen Kreises mit $M$, und fällt man von $O$ und $M$ auf $AB$ die Lote $OD$ und $ME$, so ist zu zeigen, dass 1. $AE = \frac{AB + BC + AC}{2}$ und 2. $DE = BC$ ist. Man benutze ferner diese Beziehungen zur Construction eines Dreiecks, von welchem gegeben ist: die Summe der 3 Seiten: $a + b + c = 2s$, der Radius des eingeschriebenen Kreises $\rho$ und eine Höhe $h_a$. — 2. Ein Dreieck zu berechnen, von welchem gegeben ist: die Summe der 3 Seiten $= 2s$, ein Winkel $= \alpha$ und die zu der Gegenseite desselben gehörende Höhe $= h_a$. Zahlenbeispiel $2s = 500$, $h_a = 120$, $\alpha = 15^0\ 22'\ 37''$. — 3. Die Gleichungen aufzulösen: $x : y = z : u$; $x + y + z + u = a = 28$; $xyzu = b = 1296$; $x^2 + u^2 - y^2 - z^2 = c = 56$. — 4. Der Mittelpunkt einer Kugel mit dem Radius $b$ liegt in der Oberfläche einer zweiten Kugel vom Radius $a$. Es sei $b < 2a$; wie gross ist der Inhalt des gemeinschaftlichen Teiles beider Kugeln?

# II. Verfügungen der Behörden.

1. Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 24. 4. 80. Genehmigung der Lehrertabelle und des Stundenplans für das Sommer-Schulsemester 1880.

2. Circular-Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 10. 5. 80. N. 3388 betreffs Verfahren bei ansteckenden Krankheiten: Nach § 14 des Regulativs über die ansteckenden Krankheiten vom 8. August 1835 sollen an ansteckenden Krankheiten leidende Kinder aus den Schulen entfernt und nicht eher wieder zugelassen werden, als bis ihre völlige Genesung und die Beseitigung der Ansteckungsfähigkeit ärztlich bescheinigt ist. Ebenso ist aus Familien, in welchen Jemand an Pocken, Scharlach, Masern und anderen, besonders Kinder gefährdenden ansteckenden Krankheiten leidet, der Besuch der Schulen und ähnlicher Anstalten denjenigen Kindern nicht zu gestatten, welche mit dem Kranken in fortwährendem Verkehr stehen.

3. Circular-Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums N. 5212 vom 14. 6. 80, durch die der Ministerial-Ersafs N. 1564. U. II vom 29. 5. 80 betreffs der Schülerverbindungen in den oberen Klassen der höheren Lehranstalten mitgeteilt und das Buch von Pilger zur Anschaffung empfohlen wird. Aus dem Ministerial-Erlafs sind nachstehende Stellen von den Eltern der Schüler namentlich zu beachten:

> Verboten und strafbar sind alle Schülerverbindungen, zu welchen nicht der Direktor die ausdrückliche Genehmigung erteilt und dadurch seinerseits die Verantwortlichkeit für ihre Haltung übernommen hat.
>
> Die Strafbarkeit einer Verbindung oder eines Vereins wird dadurch nicht aufgehoben, dafs an sich löbliche oder untadelige Zwecke angegeben oder vorgeschützt werden; wohl aber steigert sich dieselbe nach dem Grade der in ihr erwiesenen Zuchtlosigkeit.
>
> In jedem Falle ist über die Teilnehmer einer Verbindung ausser einer schweren Carcerstrafe das consilium abeundi zu verhängen, d. h. die an die Schüler und amtlich an deren Angehörige abzugebende Erklärung, dafs bei der nächsten Verletzung der Schulordnung, welche nicht in erneuerter Teilnahme an einer Verbindung zu bestehen braucht, die Entfernung von der Schule eintreten mufs.
>
> Schüler, bei denen zu der Teilnahme an einer Verbindung noch erschwerende Umstände hinzutreten, mögen dieselben in der hervortretenden besonderen Zuchtlosigkeit des Verbindungslebens oder in ihrer eigenen Thätigkeit für Bildung, Leitung, Vermehrung der Verbindung oder in hartnäckigem Leugnen oder in ihrer sonstigen Haltung liegen, sind von der Anstalt zu verweisen.
>
> Den Provinzial-Schulkollegien steht es zu, die Strafe der Verweisung durch die Ausschliefsung von allen höheren Schulen der Provinz zu verschärfen.

4. Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 7. 10. 80 und 28. 10. 80 N. 8639 und N. 9302. Genehmigung der Lehrertabelle und des Stundenplans für das Winter-Schulsemesters 1880/81.

5. Circular-Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 14. 10. 80 N. 8519, wodurch der Ministerial-Erlafs vom 27. 9. 80 N. 15554 U. IIIa betreffs der bei der Einschulung ungetaufter Kinder evangelischer Eltern zu ergreifenden Mafsregeln zur Kenntnisnahme und Nachachtung mitgeteilt wird.

6. Circular-Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 6. 11. 80 N. 9408. Mitteilung der Beobachtungen des Evangelischen Ober-Kirchenrats betreffs des Religionsunterrichts an den höheren Lehranstalten und Hinweis auf die Mittel denselben zweckentsprechend zu gestalten.

# III. Chronik.

Das Winter-Schulsemester 1879/80 ward am 23. März durch die Verteilung der Censuren und Ankündigung der von der Konferenz beschlossenen Versetzungen beendet. Da die stetige Zunahme der Klassen und ihrer Schülerzahl eine gemeinschaftliche Feier in der Aula nicht mehr zuläfst, so ward dieselbe derart geteilt, dafs die Vorschüler sich um 9 Uhr, die Schüler der Gymnasialklassen um 10 Uhr versammelten. Das Sommersemester des Jahres 1880 ward am 5. April durch die übliche Schulfeier eröffnet; hierbei hielt der ordentliche Lehrer Dr. Osterhage die Ansprache, demnächst führte der Direktor nach dem Gesangsvortrage des Octetts von Mendelssohn den zum ordentlichen Lehrer designierten Dr. Hoffer, der bis dahin als Probekandidat am grauen Kloster fungiert hatte, sowie den neuberufenen Gesanglehrer Gäbler in die Anstalt ein.

Herr Dr. Christian Friedrich Wilhelm Hoffer, geboren am 15. Oktober 1851 zu Königstädt bei Gransee, Sohn eines Rentiers, besuchte, nachdem er am 8. März 1873 die Maturitätsprüfung auf dem Köllnischen Gymnasium zu Berlin bestanden hatte, die hiesige Universität, promovierte am 11. Jauuar 1877 in Halle und bestand die Prüfung pro facultate docendi am 18. Juni 1878 in Berlin.

Herr Gustav Gäbler, geboren am 13. März 1846 in Züllichau, erhielt seine Vorbildung auf dem dortigen Pädagogium, dann auf dem hiesigen Seminar für Stadtschullehrer und studierte von 1869—77 Musik auf dem Königl. akademischen Musikinstitut und der Königl. Akademie der Künste; seit dieser Zeit ist derselbe an hiesigen höheren Schulen, namentlich an der Königstädtischen Realschule als zweiter Gesanglehrer sowie seit 1877 als Gesanglehrer im Schwanzerschen Conservatorium für Musik und als Organist an der St. Golgatha-Kirche beschäftigt.

Während des Monats Juni fiel der Nachmittagsunterricht der Hitze wegen einige Male aus.

Am 2. September ward der Sedantag wie in den früheren Jahren durch einen festlichen Actus begangen. Der ordentliche Lehrer Dr. Lehmann hielt die Festrede; zum Schlufs ward die Wacht am Rhein von Allen gemeinsam gesungen.

Am 11. September fand unter dem Vorsitz des Königl. Provinzial-Schulrats Dr. Fürstenau und in Anwesenheit des Patronatsvertreters, Stadtschulrat Dr. Cauer die mündliche Abiturientenprüfung statt. Die unter V aufgeführten 5 Abiturienten bestanden sämtlich dieselbe und wurden am Sonnabend den 25. September, dem Tage des Semesterschlusses und der Censurverteilung von dem Unterzeichneten entlassen.

Am Montag den 11. Oktober hielt bei der Eröffnung des Wintersemesters Dr. Deuticke die Ansprache; zugleich wurden die Zeichenlehrer Schwann und May sowie der Schulamtskandidat Dr. Schneider in die Anstalt eingeführt.

Herr Robert Schwann, geboren zu Berlin am 2. Juli 1852, erhielt seine erste Bildung auf einer hiesigen Privatschule und besuchte sodann die Königliche Kunstakademie von Oktober 1869 bis Oktober 1875, bestand die Prüfung am 30. Mai 1876 und war demnächst an Privatschulen, vom Oktober 1876—77 am Kaiserin Augusta-Gymnasium in Charlottenburg, vom Oktober 1877 bis jetzt an der hiesigen Königlichen Realschule thätig. Mit dem Beginn des Sommerschulsemesters übernimmt derselbe den gesamten Zeichenunterricht am Humboldts-Gymnasium.

Herr Paul May, zu Potsdam am 31. Januar 1855 als Sohn eines Steuerrevisors geboren, besuchte das Gymnasium und die Provinzial-Gewerbeschule in seiner Vaterstadt bis Michaelis 1874 und bildete sich dann nach absolviertem Abiturienten-Examen auf der Königlichen Gewerbeakademie und der Königlichen Akademie der Künste zum Zeichenlehrer aus. Seit Michaelis 1879 fungierte er als Zeichenlehrer an der Bohmschen höheren Knabenschule.

Herr Dr. Ernst Schneider ward am 25. Juli 1855 zu Bertikow bei Prenzlau als Sohn eines Gutspächters geboren, besuchte das Gymnasium zu Freienwalde a./O. von Michaelis 1865—73, studierte in Leipzig und Berlin, promovierte hier am 7. Februar 1879 und bestand die Prüfung pro facultate docendi am 22. Juni 1880.

Am 2. November ward das Erinnerungsfest an die Einführung der Reformation in die Mark Brandenburg durch einen Actus von Lehrern und Schülern feierlich begangen. An die

Aufführung einer Motette von Palestrina schlofs sich die Festrede des ordentlichen Lehrers Dr. Jahr und der herkömmliche Gesang: Eine feste Burg ist unser Gott. Die vom Magistrat überwiesene Denkmünze ward dem Primaner Leonhardt verliehen.

Bei der Verteilung der Censuren am Jahresschlufs hielt der Unterzeichnete die Ansprache; vorher wurde vierstimmig das alte Weihnachtslied: Es ist ein Ros' entsprungen vorgetragen; am Schlusse fand gemeinsamer Choralgesang statt.

Die Festrede bei dem Actus zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers und Königs hatte der ordentliche Lehrer Dr. Herchner übernommen; aufserdem kam der Kaiserhymnus von Richard Wagner und der gemeinsame Gesang: Heil dir im Siegerkranz zum Vortrag.

Der Gesundheitszustand war auch im verflossenen Jahre im Lehrerkollegium ein günstiger, so dafs längere Störungen des Unterrichts nicht stattfanden. Durch den Tod verlor die Anstalt einen braven und fleifsigen Schüler der zweiten Vorschulklasse Max Hirschberg, der durch eine acute Lungenentzündung am 4. November 1880 nach kurzer schwerer Krankheit dahin gerafft wurde. Lehrer und Schüler werden ihm ein freundliches Andenken bewahren.

---

# IV. Lehrapparate.

I. Die Bibliothek. a) Die Lehrerbibliothek wurde vermehrt 1. durch Neuanschaffungen: Engelmann, Biblioth. script. classic. 1; Meissner, Latein. Phraseologie; Vaniček, Latein. Elementargrammatik; Radtke, Materialien zum Übersetzen; Draeger, Syntax des Tacitus; Holtze, Syntaxis priscorum script. latin.; Holtze, Syntaxis Lucretianae lineamenta; Draeger, Histor. Syntax der latein. Sprache; Rumpel, Casuslehre; Probst, Locutionum latinarum thesaurus; Reisig-Haase, Vorlesungen über die latein. Sprache; Putsche, Schottmüller, Latein. Grammatik; Baehrens, Poetae latin. minores; Uppenkamp, Aufgaben zum Übersetzen; Weissenborn, Aufgaben zum Übersetzen; Mayer, Griech. Grammatik; Menge, Repertorium der griech. Syntax; Scholia graeca in Aristophanem; Oncken, Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen, 21 Hefte; Arnold, Deutschlands Urzeit; Kaufmann, Deutsche Geschichte; Ebert, Allgemeine Geschichte der Litteratur des Mittelalters; Soph. Müller, Die nordische Broncezeit; Bruhn, Alexander von Humboldt; v. Goeler, Cäsar's gallischer Krieg; Zeller, Die Philosophie der Griechen, 3. Bd.; Warrens, Schwedische Volkslieder; Blümner, Lessings Laokoon, 2. Aufl.; Ferraris, Die Fundamentaleigenschaften der dioptrischen Instrumente; Heydemann, Die Vasensammlung des Museo Borbonico in Neapel; Cataloge der Königl. Museen in Berlin; Schulz, Biblisches Lesebuch, herausgegeben von Klix; Pilger, Das Verbindungswesen.

2. Durch Fortsetzungen: Ebeling, Lexikon Homericum; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Schade, Altdeutsches Wörterbuch; Weber, Weltgeschichte; ferner: Rhein. Museum, Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Fleckeisen-Masius, Jahrbücher, Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen, Crelle Journal für Mathematik; v. Sybel, Histor. Zeitschrift; Poggendorf, Annalen und Beiblätter.

3. Durch Geschenke des Königl. Prov. Schul-Kollegiums, des Magistrats, des Lesezirkels der Lehrer, des Direktor Dr. Schaper, des Unterzeichneten und der Herrn Kollegen Zelle, Voss, Röhricht. Besonderer Dank geziemt für eine wertvolle Bibliothek älterer philosophischer Schriften mit teilweise seltenen und kostbaren Werken, die die Witwe des verstorbenen Sekretärs der Königl. Akademie der Künste Prof. Dr. Gruppe der Anstalt gütigst überwiesen hat.

b) Die litteratura gymnasii Humboldtiani ward durch einige Arbeiten der Oberlehrer Dr. Röhricht, Dr. Zelle, der Dr. Hoffer und Schneider und des Unterzeichneten vermehrt.

c) Für die Schüler-Bibliothek wurde aus den Ersparnissen des Prämienfonds eine Anzahl guter Jugendschriften neu beschafft.

II. Für das physikalische Kabinet wurden angeschafft: Ein Hebelapparat, ein Heronsball mit Compressionspumpe, eine Druckpumpe mit Eisengestell, eine Oppel'sche Sirene, eine Interferenzröhre nach Quincke, ein pneumatisches Feuerzeug, eine Locatelli'sche Lampe, ein Leslie'scher Würfel, ein Steinsalzprisma, verschiedene Glas- und Alaunplatten, Statife und andere Nebenapparate, Gläser und Chemikalien.

III. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht: Dodel-Port Atlas der Botanik, Fortsetzung; eine grössere Anzahl von Präparaten-Gläsern, eine Anzahl von Glasphotogrammen zu dem Skioptikon.

Ausserdem erhielt das Gymnasium geschenkt: von Herrn Dr. Droysen ein junges Krokodil, einen Ochsenfrosch, einen Tintenfisch, mehrere Crustaceen, Salpen, Conchylien, mehrere Schnecken- und einige mikroskopische Präparate; von dem Tertianer Luckow einige Schmetterlinge und einen Glaskasten; von den Quin-

tanern: van Daelen ein Wespennest und einen Schädel vom Kreuzschnabel; Lehnecke, einige Versteinerungen; Golle, eine Sammlung centralamerikanischer und einiger brasilianischer und chinesischer Schmetterlinge mit Glaskasten; Böhme, Seepferdchen und einige Conchylien; von den Sextanern: Prechel ein Hirschgeweih, Alex ein Sprudelstein-Bouquet, Treptow einen Hühnerschädel.

IV. Für den geographischen und historischen Unterricht wurden erworben: Launitz Wandtafeln 20. 21; die Fortsetzung der kunsthistorischen Bilderbogen; Kiepert, Karte von Alt-Griechenland und ein Plan von Berlin; ausserdem das Reliefbild von Athen von Kaupert.

V. Die Musikalien-Sammlung wurde vermehrt durch Zukauf von Stimmen bereits vorhandener Werke; neu dazu kamen: Mendelssohn Antigone, Oedipus, Elias; Mozart Ave; Haydn Danklied; Bellermann Psalm; Mendelssohn Lieder; Grell, 23 einstimmige Motetten; Frank, in den Armen dein; ferner Prätorius, es ist ein Ros' entsprungen; Eckard, es ist das Heil uns kommen; Palestrina, o crux ave spes unica; Mus. sacra VII.

VI. Für den Zeichenunterricht: Büsten des Hermes und Eros vom Praxiteles, des Diadumenos in Kassel, des Ajax in Rom, der Eirene in München, des Pericles und der sogenannten Sappho.

---

# V. Frequenz.

Bei Beginn des Sommersemesters 1880 betrug die Zahl der Schüler in den 13 Gymnasialklassen 483, darunter 55 neu aufgenommene. In der Prima befanden sich 27 Schüler, in Secunda A 23, in Secunda B 18, in Tertia A 1. 23, in Tertia A 2. 21, in Tertia B 1. 33, in Tertia B 2. 34, in Quarta A 42, in Quarta B 40, in Quinta A 52, in Quinta B 53, in Sexta A 62, in Sexta B 54. Von diesen Schülern waren 410 evangelischer Confession, 31 katholisch, 42 jüdisch. Von 452 Schülern lebten die Angehörigen in Berlin; 30 stammten von auswärts, 1 aus dem Auslande.

In den 3 Vorschulklassen befanden sich 194 Schüler, von denen 40 neu eingetreten waren. Die erste Vorschulklasse zählte 62, die zweite 68, die dritte 64 Schüler. Darunter waren 180 evangelischer Confession, 5 katholisch, 9 jüdisch. Die Eltern derselben wohnten sämtlich in Berlin.

Zur Zeit zählt die Anstalt in 13 Gymnasialklassen 466 Schüler, nämlich in Prima 20, in Secunda A 18, in Secunda B 24, in Tertia A 1. 27, in Tertia A 2. 16, in Unter-Tertia A 35, in Unter-Tertia B 29, in Quarta A 44, in Quarta B 42, in Quinta A 55, in Quinta B 49, in Sexta A 57, in Sexta B 44. Von diesen sind 394 evangelischer Confession, 34 katholisch, 38 jüdisch. Von 440 Schülern leben die Angehörigen am Ort, 24 stammen von auswärts, 2 aus dem Auslande.

Die 3 Vorschulklassen zählen zur Zeit 192 Schüler; in der ersten befinden sich 60, in der zweiten 66, in der dritten 66 Knaben. Davon sind 181 evangelischer Confession, 5 katholisch, 6 jüdisch. Die Eltern eines Schülers leben auswärts, von allen übrigen wohnen die Angehörigen in Berlin.

Die Gesamtzahl sämtlicher Schüler in den Gymnasial- und Vorschulklassen beläuft sich demnach am Schlufs des Wintersemesters auf 658.

Die Entwicklung der Anstalt seit ihrer Begründung erhellt aus der nachstehenden Übersicht:

| | in den Gymnasialklassen: | in der Vorschule; | Summa: |
|---|---|---|---|
| Michaelis 1875 | 75 | 112 | 187 |
| Ostern 1876 | 159 | 133 | 292 |
| Michaelis 1876 | 191 | 161 | 352 |
| Ostern 1877 | 262 | 176 | 438 |
| Michaelis 1877 | 311 | 175 | 486 |
| Ostern 1878 | 351 | 180 | 531 |
| Michaelis 1878 | 381 | 191 | 572 |
| Ostern 1879 | 417 | 189 | 606 |
| Michaelis 1879 | 455 | 192 | 647 |
| Ostern 1880 | 483 | 194 | 677 |
| Michaelis 1880 | 473 | 200 | 673. |

## Verzeichnis der Abiturienten zu Michaelis 1880:

| Name. | Geburtstag | Geburtsort | Confess. | Stand des Vaters | In der Anstalt Jahr | In Prima Jahr | Beruf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Pfannschmidt, Gottfried | 3. 11. 58 | Berlin. | evang. | Professor. Mitglied d. Senats d. Akad. d. Künste. | 4 | 2½ | Theologie. |
| 2. Perrin, Charles | 12. 3. 61 | Berlin. | evang. | † Kaufmann. | ½ | 2½ | Medizin. |
| 3. Giertz, Alexander | 14. 7. 60 | Berlin. | evang. | Ober-Telegraphen-Assistent. | 4 | 2½ | Jura. |
| 4. Ries, Ludwig | 1. 12. 61 | Dtsch-Krone in West-Pr. | mosaisch. | Kaufmann. | 2½ | 2½ | Geschichte. |
| 5. Levy, Martin | 23. 9. 61 | Berlin. | mosaisch. | † Kaufmann. | 2½ | 2½ | Jura. |

Die Namen der zu Ostern 1881 zu entlassenden Abiturienten können noch nicht mitgeteilt werden, da die mündliche Prüfung erst am 28. März stattfindet.

## Ferien-Ordnung für das Jahr 1881.

1. Osterferien: Sonnabend den 9. bis Donnerstag den 21. April.
2. Pfingstferien: Freitag den 3. bis Donnerstag den 9. Juni.
3. Sommerferien: Sonnabend den 9. Juli bis Montag den 15. August.
4. Herbstferien: Sonnabend den 1. bis Donnerstag den 13. Oktober.
5. Weihnachtsferien: Mittwoch den 21. December bis Donnerstag den 5. Januar 1882.

## Zur Nachricht.

Die Aufnahme neuer Schüler findet am Mittwoch den 20. April von 9—12 Uhr im Gymnasialgebäude statt. Die neu Aufzunehmenden haben ohne Ausnahme einen Impfschein, eventuell, wenn sie vor dem Jahre 1869 geboren sind, ein Revaccinationsattest, und, soweit sie bereits eine andere Lehranstalt besucht haben, ein vorschriftsmäfsig ausgefertigtes Abgangszeugnis vorzulegen. Aufserdem ist das Schulgeld für das nächste Quartal im Betrage von 24 Mark pränumerando zu entrichten. In die Vorschulklassen, sowie in die Sexta und Quinta können aufser den bereits angemeldeten neue Schüler nicht aufgenommen werden.

Das Sommer-Semester beginnt am Donnerstag, den 21. April Morgens 9 Shr.

Dr. **Schottmüller,**
Direktor.

# Öffentliche Prüfung

im

# Humboldts-Gymnasium.

## Dienstag, den 5. April 1881 Vormittags von 9 Uhr an.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3. Vorschulklasse: | Rechnen | Lehrer | **Troschke.** |
| 2. » | Religion | » | **Müller.** |
| 1. » | Deutsch | » | **Brössling.** |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sexta A.: | Religion | Oberlehrer | Dr. **Zelle.** |
| Quinta B.: | Französisch | ord. Lehrer | Dr. **Osterhage.** |

Gesang: 1. Dir, dir, Jehovah.
2. Erhebt euch von der Erde.
3. Ade du mein lieb Heimatland.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Quinta A.: | Latein | ord. Lehrer | Dr. **Hoffer.** |
| Quarta A.: | Griechisch | » | Dr. **Herchner.** |
| Tertia B. 2.: | Geschichte | » | Dr. **Herrlich.** |
| Tertia A. 2.: | Mathematik | » | Dr. **Voss.** |

Gesang: 1. Zu dieser österlichen Zeit. Motette von Joh. Eccard 1597.
2. Wer Gottes Worten. Motette von Heinrich Schütz 1620.
3. In den Armen dein. Fünfstimmige Motette von Melchior Franck 1623.

Entlassung der Abiturienten.

Gesang: Josua von Händel. III. Teil.

# Humbo nasium.

Dienstag, on 9 Uhr an.

3. chke.
2. er.
1. sling.
Sex elle.
Qu Osterhage.

e.
nd.

Qu Hoffer.
Qu Herchner.
Te Herrlich.
Te Voss.

Gesang: 1. Zu die Eccard 1597.
2. Wer G chütz 1620.
3. In den n Melchior Franck 1623.

1.
1.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale

| No. | Name des Lehrers. |
|---|---|
| 1. | Direktor Dr. **Schottmüller**. |
| 2. | Oberlehrer Dr. **Blass**. |
| 3. | Oberlehrer Dr. **Lange**. |
| 4. | Oberlehrer Dr. **Vogel**. |
| 5. | Oberlehrer Dr. **Röhricht**. |
| 6. | Oberlehrer Dr. **Lilie**. |
| 7. | Oberlehrer Dr. **Zernial**. |
| 8. | Ord. Lehrer Dr. **Zelle**. |
| 9. | Ord. Lehrer Dr. **Voss**. |
| 10. | Ord. Lehrer Dr. **Herrlich**. |
| 11. | Ord. Lehrer Dr. **Deuticke**. |
| 12. | Ord. Lehrer **Osterhage**. |
| 13. | Ord. Lehrer Dr. **Spitta**. |
| 14. | Ord. Lehrer Dr. **Caspary**. |
| 15. | Ord. Lehrer Dr. **Lehmann**. |
| 16. | Ord. Lehrer Dr. **Jahr**. |
| 17. | Ord. Lehrer Dr. **Herchner**. |
| 18. | Ord. Lehrer Dr. **Hoffer**. |
| 19. | Ord. Lehrer Dr. **Droysen**. |
| 20. | Zeichenlehrer **Günther**. |
| 21. | Gesanglehrer **Gäbler**. |
| 22. | Vorschul-Lehrer **Brössling**. |
| 23. | Vorschul-Lehrer **Müller**. |
| 24. | Vorschul-Lehrer **Troschke**. |
| 25. | Turnlehrer **Hopfe**. |

Verteilung der Leh

| No. | Name des Lehrers. | Ordinarius in | I. | II a. | II b. | a¹. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Direktor Dr. **Schottmüller**. | I. | 8 Latein | 2 Homer | | |
| 2. | Oberlehrer Dr. **Blass**. | II a. | 4 Griech. | 8 Latein | | 2 Religion |
| 3. | Oberlehrer Dr. **Lange**. | | 2 Homer<br>2 Franz. | 4 Griech.<br>2 Franz. | 2 Homer | |
| 4. | Oberlehrer Dr. **Vogel**. | | 4 Math.<br>2 Phys | 2 Phys. | 2 Phys. | |
| 5. | Oberlehrer Dr. **Röhricht**. | | 2 Religion<br>2 Hebr.<br>3 Gesch. | 2 Religion<br>2 Hebr.<br>3 Gesch. | 3 Gesch. | |
| 6. | Oberlehrer Dr **Lilie**. | | | | | 6 Griech.<br>2 Ovid |
| 7. | Oberlehrer Dr. **Zernial**. | III a². | 3 Deutsch | | | |
| 8. | Oberlehrer Dr. **Zelle**. | | | 1 Gesang | | |
| | | | | | 2 Religion<br>2 Hebr. | |
| 9. | Ord. Lehrer Dr. **Voss**. | VI a. | | 4 Math. | | |
| 10. | Ord. Lehrer Dr. **Herrlich**. | III a¹. | | | | 8 Latein<br>3 Gesch. |
| 11. | Ord. Lehrer Dr. **Deuticke**. | II b. | | 2 Deutsch<br>2 Verg. | 8 Latein | |
| 12. | Ord. Lehrer **Osterhage**. | | 2 Engl. | 2 Englisch | 2 Franz. | 2 Franz. |
| 13. | Ord. Lehrer Dr. **Spitta**. | III b². | | | 4 Griech. | |
| 14. | Ord. Lehrer Dr. **Caspary**. | V b. | | | 4 Math. | 4 Math.<br>2 Phys. |
| 15. | Ord. Lehrer Dr. **Lehmann**. | IV b. | | | | |
| 16. | Ord. Lehrer **Dr. Jahr**. | III b¹. | | | | |
| 17. | Ord. Lehrer Dr. **Herchner**. | IV a. | | | 2 Vergil<br>2 Deutsch | 2 Deutsch |
| 18. | Ord. Lehrer Dr. **Hoffer**. | V a. | | | | |
| 19. | Hilfslehrer Dr. **Droysen**. | VI b. | | | | |
| 20. | Probe-Cand. Dr. **Schneider**. | | | | | |
| 21. | Gesanglehrer **Gäbler**. | | 2 Gesangklasse, tiefe Stimme | | | |
| 22. | Zeichenlehrer **Schwann**. | | 2 Zeichnen | | | 2 Zeic |
| 23. | Zeichenlehrer **May**. | | | | | |
| 24. | Vorschul-Lehrer **Brössling**. | 1. | | | | |
| 25. | Vorschul-Lehrer **Müller**. | 2. | | | | |
| 26. | Vorschul-Lehrer **Troschke**. | 3. | 2 Turnen | | | |
| 27. | Turnlehrer **Hopfe**. | | 2 Turnen.<br>† 1 Vorturnerstunde | | | 2 Tur |

# Verteilung der Lehrstunden während des Sommersemsters 1880.

| No. | Name des Lehrers. | Ordinarius in | I. | II | | III | | | | IV | | V | | VI | | Vorschule. | | | Anzahl der Std. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | a. | b. | a¹. | a². | b¹. | b². | a. | b. | a. | b. | a. | b. | 1. | 2. | 3. | |
| 1. | Direktor Dr. **Schottmüller**. | I. | 2 Horaz. 6 Latein | 2 Homer | | | | | | | | | | | | | | | 10. |
| 2. | Oberlehrer Dr. **Blass**. | II a. | 4 Griech. | 8 Latein | | 2 Religion | | 6 Griech. | | | | | | | | | | | 20. |
| 3. | Oberlehrer Dr. **Lange**. | | 2 Homer 2 Franz. | 4 Griech. 2 Franz. | | 6 Griech. 2 Franz. | | 2 Ovid | | | | | | | | | | | 20. |
| 4. | Oberlehrer Dr. **Vogel**. | | 4 Math. 2 Phys. | 2 Phys. | 2 Phys. | | | 4 Math. 2 Naturg. | | | | | | 4 Rechnen | | | | | 20. |
| 5. | Oberlehrer Dr. **Röhricht**. | | 2Religion 3 Gesch. 2 Hebr. | 2 Relig. comb. IIa u. b 3 Gesch. 2 Hebr. | 3 Gesch. | | | | | | | 3 Deutsch | | | | | | | 20. |
| 6. | Oberlehrer Dr. **Lilie**. | | | | 2 Homer | 2 Ovid | 6 Griech. 2 Ovid | | 6 Griech. 2 Ovid | | | | | | | | | | 20. |
| 7. | Oberlehrer Dr. **Zernial**. | III a¹. | 3 Deutsch | | | 8 Latein 2 Deutsch | | 2 Religion 2 Franz. | 2 Religion | | | | | | | | | | 19. |
| 8. | Ord. Lehrer Dr. **Zelle**. | | 1. Gesangklasse 5 Stunden. | | 2 Hebr. | | 2 Religion | | 2 Franz. | | | 2 Gesang | 3 Deutsch 2 Religion | 3 Religion 3 Deutsch | 3 Religion | | | | 27. |
| 9. | Ord. Lehrer Dr. **Voss**. | VI b. | | 4 Math. | | 4 Math. 2 Phys. | | | 4 Math. | | | | 3 Rechnen | | 4 Rechnen | | | | 21. |
| 10. | Ord. Lehrer Dr. **Herrlich**. | III a². | | | | | 8 Latein 3 Gesch. | 2 Deutsch 3 Gesch. | | 2 Deutsch 3 Gesch. Geogr. | | | | | | | | | 21. |
| 11. | Ord. Lehrer Dr. **Deuticke**. | II b. u. VI a | | 2 Deutsch 2 Verg. | 8 Latein | | | | | | | | | 9 Latein. | | | | | 21. |
| 12. | Ord. Lehrer **Osterhage**. | | 2 Engl. (fac.) | 2 Englisch (fac.) | 2 Franz. | | 2 Franz. | | | 3 Franz. | 3 Franz. | 3 Franz. | 3 Franz. | | | | | | 20. |
| 13. | Ord. Lehrer Dr. **Spitta**. | III b¹. | | | 4 Griech. | | | 8 Latein. | | 2 Religion | | 2 Religion 1 Mythol. | | | 3 Deutsch | | | | 20. |
| 14. | Ord. Lehrer Dr. **Caspary**. | V a. | | | 4 Math. | | 4 Math. 2 Phys. | | | 3 Rechnen | 3 Rechnen | 2 Geogr. 3 Rechnen | | | | | | | 21. |
| 15. | Ord. Lehrer Dr. **Lehmann**. | IV a. | | | | | | | | 10 Latein | | 9 Latein | 2 Inspektionsstunden. | | | | | | 21. |
| 16. | Ord. Lehrer Dr. **Jahr**. | III b². | | | | 3 Gesch. | | | 8 Latein 3 Gesch. | | 6 Griech. 2 Deutsch | | | | | | | | 22. |
| 17. | Ord. Lehrer Dr. **Herchner**. | IV b. | | | 2 Deutsch 2 Vergil | | 2 Deutsch | | | 6 Griech. | 10 Latein | | | | | | | | 22. |
| 18. | Ord. Lehrer Dr. **Hoffer**. | V b. | | | | | | | 2 Deutsch | | 2 Religion | | 9 Latein | | 9 Latein. | | | | 22. |
| 19. | Ord. Lehrer Dr. **Droysen**. | | | | | | | | 2 Naturg. | | 3 Geogr. Gesch. | 2 Naturg. | 2 Naturg 3 Geogr. Gesch. | 2 Geogr. 2 Naturg. | 2 Geogr. 2 Naturg. | | | | 20. |
| 20. | Zeichenlehrer **Günther**. | | 2 Zeichnen fac. | | | 2 Zeichnen fac. | | 2 Zeichnen fac. | | 2Zeichnen | 2Zeichnen | 2Zeichnen | 2Zeichnen | 2Zeichnen | 2Zeichnen | | | | 18. |
| 21. | Gesanglehrer **Gäbler**. | | | | | | 2. Gesangklasse, tiefe Stimmen 1 Stunde. | | | | | | 2 Gesang | 2 Gesang | 2 Gesang | | | | 8. |
| 22. | Vorschul-Lehrer **Brössling**. | | | | | | | | | | | 3 Schreib. | | | 3 Schreib. | 24 Std. | | | 30. |
| 23. | Vorschul-Lehrer **Möller**. | | | | | | | | | | | | 3 Schreib. | | | | 24 Std. | | 27. |
| 24. | Vorschul-Lehrer **Troschke**. | | 2 Turnen | | | | | 2 Turnen | | 2 Turnen | | | | 3 Schreib. | | | | 2 Turn 24 Std. | 35. |
| 25. | Turnlehrer **Hopfe**. | | 2 Turnen u. 1 Vorturnerstunde. | | | | 2 Turnen | 2 Turnen | | 2 Turnen | | 2 Turnen | 2 Turnen | 2 Turnen | 2 Turnen | 2 Turn. | 2 Turn. | | 21. |

# Verteilung der Lehrstunden während des Wintersemesters 1880/81.

| No. | Name des Lehrers. | Ordinarius in | I. | II | | III | | | | IV | | V | | VI | | Vorschule. | | | Anzahl der Std. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | a. | b. | a¹. | a². | b¹. | b². | a. | b. | a. | b. | a. | b. | 1. | 2. | 3. | |
| 1. | Direktor Dr. **Schottmüller**. | I. | 8 Latein | 2 Homer | | | | | | | | | | | | | | | 10. |
| 2. | Oberlehrer Dr. **Blass**. | II a. | 4 Griech. | 8 Latein | | 2 Religion | | | 6 Griech. | | | | | | | | | | 20. |
| 3. | Oberlehrer Dr. **Lange**. | | 2 Homer<br>2 Franz. | 4 Griech.<br>2 Franz. | 2 Homer | | 6 Griech.<br>2 Franz. | | | | | | | | | | | | 20. |
| 4. | Oberlehrer Dr. **Vogel**. | | 4 Math.<br>2 Phys | 2 Phys. | 2 Phys. | | | | 4 Math.<br>2 Naturg. | | | 2 Naturg. | | 2 Naturg. | | | | | 20. |
| 5. | Oberlehrer Dr. **Röhricht**. | | 2 Religion<br>2 Hebr.<br>3 Gesch. | 2 Religion<br>2 Hebr.<br>3 Gesch. | 3 Gesch. | | | | | | | | 3 Deutsch | | | | | | 20. |
| 6. | Oberlehrer Dr **Lilie**. | | | | | 6 Griech.<br>2 Ovid | | 6 Griech. | | | 6 Griech. | | | | | | | | 20. |
| 7. | Oberlehrer Dr. **Zernial**. | III a² | 3 Deutsch | | | | 2 Religion<br>8 Latein<br>2 Deutsch | | 2 Franz.<br>2 Religion | | | | | | | | | | 19. |
| 8 | Oberlehrer Dr. **Zelle**. | | | 1 Gesangklasse 5 Stunden. | 2 Religion<br>2 Hebr. | | | | | | | 2 Gesang | | 3 Deutsch<br>3 Religion | 3 Deutsch<br>3 Religion | | | | 27. |
| 9. | Ord. Lehrer Dr. **Voss**. | VI a. | | 4 Math. | | | 4 Math.<br>2 Phys. | 4 Math. | | | | | | 4 Rechnen<br>3 Geogr. | | | | | 20. |
| 10. | Ord. Lehrer Dr. **Herrlich**. | III a¹. | | | | 8 Latein<br>3 Gesch. | | | 2 Deutsch<br>3 Gesch. | 2 Deutsch<br>3 Gesch. | | | | | | | | | 21. |
| 11. | Ord. Lehrer Dr. **Deuticke**. | II b. | | 2 Deutsch<br>2 Verg. | 8 Latein | | | | | | | | 9 Latein | | | | | | 21. |
| 12. | Ord. Lehrer **Osterhage**. | | 2 Engl. | 2 Englisch | 2 Franz. | 2 Franz. | | | | 3 Franz. | 3 Franz. | 3 Franz. | 3 Franz. | | | | | | 20. |
| 13. | Ord. Lehrer Dr. **Spitta**. | III b². | | | 4 Griech. | | | | 8 Latein | | | | | | 9 Latein | | | | 21. |
| 14. | Ord. Lehrer Dr. **Caspary**. | V b. | | | 4 Math. | 4 Math.<br>2 Phys. | | | | 3 Rechnen | | | 1 Myth.<br>3 Rechnen<br>2 Geogr.<br>2 Naturg. | | | | | | 21. |
| 15. | Ord. Lehrer Dr. **Lehmann**. | IV b. | | | | | | | | | 10 Latein | 1 Myth. | | 9 Latein | | | | | 20. |
| 16. | Ord. Lehrer **Dr. Jahr**. | III b¹. | | | | | 2 Ovid<br>3 Gesch. | 8 Latein<br>3 Gesch. | | | 2 Religion<br>3 Gesch. | | | | | | | | 21. |
| 17. | Ord. Lehrer Dr. **Herchner**. | IV a. | | | 2 Vergil<br>2 Deutsch | 2 Deutsch | | | | 10 Latein<br>6 Griech. | | | | | | | | | 22. |
| 18. | Ord. Lehrer Dr. **Hoffer**. | V a. | | | | | | 2 Ovid<br>2 Deutsch | | 2 Religion | 2 Deutsch | 2 Inspektionen.<br>9 Latein | 2 Religion | | | | | | 21. |
| 19. | Hilfslehrer Dr. **Droysen**. | VI b. | | | | | | 2 Naturg | | | 3 Rechnen | 2 Religion<br>3 Rechnen | 2 Inspektionen. | | 2 Geogr.<br>2 Naturg.<br>4 Rechnen | | | | 20. |
| 20. | Probe-Cand. Dr. **Schneider**. | | | | | | | | 2 Ovid | | | 3 Deutsch<br>2 Geogr. | | | | | | | 7. |
| 21. | Gesanglehrer **Gäbler**. | | 2. Gesangklasse, tiefe Stimmen 1 Stunde. | | | | | | | | | | 2 Gesang | 2 Gesang | 3 Gesang | | | | 8. |
| 22. | Zeichenlehrer **Schwann**. | | 2 Zeichnen | | | 2 Zeichnen | | 2 Zeichnen | | | | | | | | | | | 6. |
| 23. | Zeichenlehrer **May**. | | | | | | | | | 2Zeichnen | 2Zeichnen | 2Zeichnen | 2Zeichnen | 2Zeichnen | 2Zeichnen | | | | 12. |
| 24. | Vorschul-Lehrer **Brössling**. | 1. | | | | | | | | | | 3 Schreib. | | | 3 Schreib | 24 Std. | | | 30. |
| 25. | Vorschul-Lehrer **Müller**. | 2. | | | | | | | | | | | 3 Schreib. | | | | 24 Std. | | 27. |
| 26. | Vorschul-Lehrer **Troschke**. | 3. | 2 Turnen | | | | | 2 Turnen | | 2 Turnen | | | | 3 Schreib. | | | | 2 Turn.<br>24 Std. | 35. |
| 27. | Turnlehrer **Hopfe**. | | 2 Turnen.<br>† 1 Vorturnerstunde | | | 2 Turnen | | 2 Turnen | | 2 Turnen | | 2 Turnen | 2 Turnen | 2 Turnen | 2 Turnen | 2 Turn. | 2 Turn. | | 21. |

rstunden während des Wintersemesters 1880/81.

| III | | | IV | | V | | VI | | Vorschule. | | | Anzahl der Std. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| a². | b¹. | b². | a. | b. | a. | b. | a. | b. | 1. | 2. | 3. | |
| | | | | | | | | | | | | 10. |
| | | 6 Griech. | | | | | | | | | | 20. |
| 6 Griech.<br>2 Franz. | | | | | | | | | | | | 20. |
| | | 4 Math.<br>2 Naturg. | | | 2 Naturg. | | 2 Naturg. | | | | | 20. |
| | | | | | | 3 Deutsch | | | | | | 20. |
| | 6 Griech. | | | 6 Griech. | | | | | | | | 20. |
| 2 Religion<br>8 Latein<br>2 Deutsch | | 2 Franz.<br>2 Religion | | | | | | | | | | 19. |
| klasse 5 Stunden. | | | | | 2 Gesang | | 3 Deutsch<br>3 Religion | 3 Deutsch<br>3 Religion | | | | 27. |
| 4 Math.<br>2 Phys. | 4 Math. | | | | | | 4 Rechnen<br>3 Geogr. | | | | | 20. |
| | | 2 Deutsch<br>3 Gesch. | 2 Deutsch<br>3 Gesch. | | | | | | | | | 21. |
| | | | | | | 9 Latein | | | | | | 21. |
| | | | 3 Franz. | 3 Franz. | 3 Franz. | 3 Franz. | | | | | | 20. |
| | | 8 Latein | | | | | | 9 Latein | | | | 21. |
| | | | 3 Rechnen | | | 1 Myth.<br>3Rechnen<br>2 Geogr.<br>2 Naturg. | | | | | | 21. |
| | | | | 10 Latein | 1 Myth. | | 9 Latein | | | | | 20. |
| 2 Ovid<br>3 Gesch. | 8 Latein<br>3 Gesch. | | | 2 Religion<br>3 Gesch. | | | | | | | | 21. |
| | | | 10 Latein<br>6 Griech. | | | | | | | | | 22. |
| | 2 Ovid<br>2 Deutsch | | 2 Religion | 2 Deutsch | 2 Inspektionen.<br>9 Latein | 2 Religion | | | | | | 21. |
| | 2 Naturg. | | | 3 Rechnen | 2 Religion<br>3 Rechnen | 2 Inspektionen. | | 2 Geogr.<br>2Naturg.<br>4 Rechnen | | | | 20. |
| | | 2 Ovid | | | 3 Deutsch<br>2 Geogr. | | | | | | | 7. |
| n 1 Stunde. | | | | | | 2 Gesang | 2 Gesang | 3 Gesang | | | | 8. |
| hnen | 2 Zeichnen | | | | | | | | | | | 6. |
| | | | 2Zeichnen | 2Zeichnen | 2Zeichnen | 2Zeichnen | 2Zeichnen | 2Zeichnen | | | | 12. |
| | | | | | 3 Schreib. | | | 3 Schreib. | 24 Std. | | | 30. |
| | | | | | | 3 Schreib. | | | | 24 Std. | | 27. |
| | 2 Turnen | | 2 Turnen | | | | 3 Schreib. | | | | 2Turn.<br>24 Std. | 35 |
| nen | 2 Turnen | | 2 Turnen | | 2 Turnen | 2 Turnen | 2 Turnen | 2 Turnen | 2Turn. | 2Turn. | | 21. |